



## Humanes Papillomavirus (HPV) – Genotypisierung 3 / August 2010

### Klinische Relevanz

Der Gebärmutterhalskrebs wird durch ein Virus induziert, das humane Papillomavirus (HPV). Von den zahlreichen identifizierten Genotypen dieses Virus ist bekannt, dass ungefähr vierzig die Genital- und Analschleimhaut infizieren können. Das Hauptrisiko, einen Krebs im Frühstadium zu entwickeln, ergibt sich aus dem Andauern einer Infektion mit HPV HR (High Risk), während einer Periode von sechs bis zwölf Monaten, insbesondere mit den HPV Typen 16 und 18.

### Indikation

FutureLab bietet Ihnen zusätzlich zur klassischen Methode Hybrid Capture® eine neue Technik zum Nachweis von HPV durch PCR und Genotypisierung an. Der Vorteil dieser Methode ist seine hohe Sensibilität und die mögliche Bestimmung aller Virustypen. Die Technik der Genotypisierung erlaubt, Impf- von Nichtimpfstämmen zu unterscheiden. Ein weiterer Vorteil ist, dass bei der Kontrolle des Therapieverlaufes eine andauernde von einer Neuinfektion unterschieden werden kann. Zusätzlich ermöglicht diese Technik, Mischinfekte nachzuweisen, wie sie in 20% der Fälle gefunden werden.

### Interpretation

	Hybridisierung: Hybrid Capture II Digene –durch FDA* zugelassen	Genotypisierung: Inno-Lipa HPV Innogenetics
Prinzip	Hybridisierung viraler DNA	PCR Amplifikation und Identifizierung von 28 verschiedenen Genotypen
Virustypen	HPV mit: hohem Risiko (13 Typen): 16-18-31-33-35-39-45-51-52-56-58-59-68  niedrigem Risiko (5 Typen): 6-11-42-43-44	Identifizierte Genotypen: • hohes Risiko (15 Typen): 16-18-31-33-35-39-45-51-52-56-58-59-68-73-82 • whs. hohes Risiko (3 Typen): 26-53-66 • niedriges Risiko (7 Typen): 6-11-40-43-44-54-70 • nicht spezifizierte Genotypen oder HPVx (3 Typen): 69-71-74
Probenträger	Cytec: Thinprep® Tripath: Surepath®	
		Remel MicroTest «M4RT» Transport
Biologisches Material	Bürstenabstrich im feuchtem Milieu: endozervikal, vaginal, Vulva-, anal und beim Penis	
Entnahme		Abstrich der Hahnröhren-, oder Analregionen, des Rachens oder Biopsie
Charakteristik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Traditionelle Erkennung</li> <li>• Gruppierte Erkennung des HPVs mit hohem Krebsrisiko</li> <li>• Mittel zur Triage anlässlich von ASCUS</li> <li>• Folgeuntersuchung nach Konisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzise Identifizierung des vorhandenen HPV Typs</li> <li>• Nachweis mehrfacher Infektionen</li> <li>• Unterscheidung zwischen Persistenz und Reinfektion</li> <li>• Zustand vor Impfung</li> <li>• Betreuung nach Impfung</li> </ul>
Analysenliste	OFAS Pos. Nr. 3133.00 (54 TP x 2)	OFAS Pos. Nr. 3136.00 (180 TP)

\* Food Drug Administration (FDA)

### Literatur

- ACOG Practice Bulletin. Cervical cytology Screening. Obstet Gynecol 2009; 114: 1409-20.
- Dillner J, Rebolj M, Birembaut P et al. Long term predictive values of cytology and human papillomavirus testing in cervical cancer screening: joint European cohort study. Joint European Cohort Study. BMJ 2008; 337:a1754.
- Naucler P, Ryd W, Tornberg S et al. Human papillomavirus and Papanicolaou tests to screen for cervical cancer. N Engl J Med 2007; 357: 1589-97.